



OpenVPN unter LINUX (Ubuntu)

Der VPN-Dienst der Charité basiert auf *OpenVPN*, das für eine Vielzahl von Betriebssystemen zur Verfügung steht. Die vorliegende Anleitung zeigt Ihnen die Installation und Inbetriebnahme der Software unter Ubuntu 20.04 LTS, bzw. 18.04.

Achtung: LINUX kann die übliche Konfigurationsdatei der Charité, die das persönliche Zertifikat beinhaltet, **nicht** verarbeiten, sondern benötigt alle Komponenten einzeln. **Bitte fordern Sie bei vpn@charite.de eine spezielle LINUX-Konfiguration für Ihren VPN-Zugang an.**

Installation der benötigten Software

Sofern Sie Ubuntu 18.04 verwenden, rufen Sie zuerst *Terminal* auf und installieren Sie den *NetworkManager-OpenVPN-Gnome*. Ab Ubuntu 20.04 ist dieser Schritt **nicht nötig**, die Software ist standardmäßig installiert.

```
$ sudo apt install network-manager-openvpn-gnome
```

Bereitstellen der Konfiguration und der Zertifikate

Legen Sie einen neuen Ordner *OpenVPN* an, am besten unterhalb Ihres *Persönlichen Ordners*, Abb. 1. Speichern Sie das ZIP-Archiv, das Sie auf Ihre Anforderung von der VPN-Verwaltung erhalten haben, in diesem Ordner ab. Entpacken Sie das Archiv, in dem Sie darauf doppelklicken und dann in der Kopfzeile des Fensters *Entpacken* wählen. Danach sollte der Ordner *OpenVPN* so aussehen wie in Abb. 2 zu sehen. Die Datei *charite-xyz.ovpn* (*xyz* ist Ihr Standard-Benutzername in der Charité) ist die OpenVPN-Konfigurationsdatei, die Sie im nächsten Schritt ins OpenVPN-Programm importieren müssen.

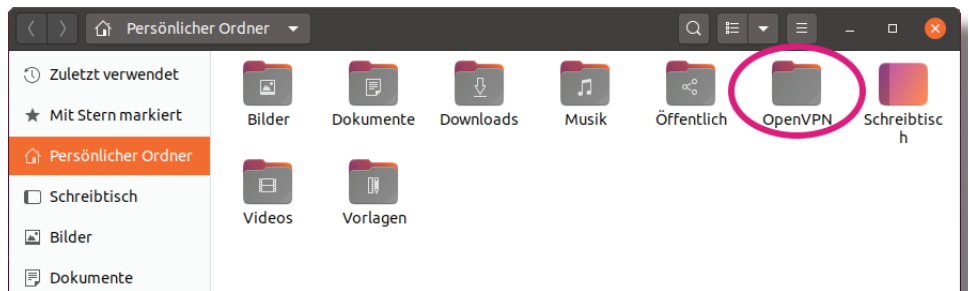


Abb. 1 Ordner OpenVPN für Zertifikate und Konfigurations-Datei

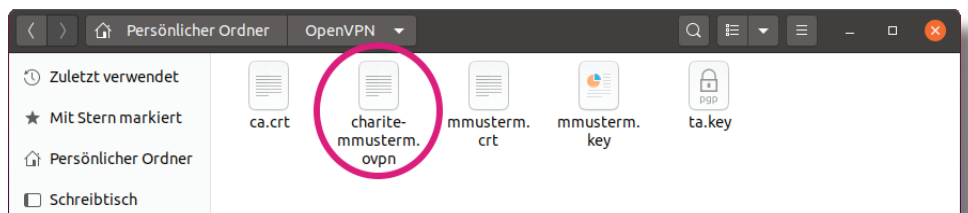


Abb. 2 Ordner OpenVPN mit allen Dateien

Geschäftsbereich IT

NetworkManager-Einstellungen

Wählen Sie jetzt im *NetworkManager* (Das Netzwerk- oder WLAN-Symbol rechts in der Kopfleiste – je nach Ihrer aktuellen Verbindung) den Punkt *LAN-Einstellungen* bzw. *WLAN-Einstellungen*, *Abb. 3*.

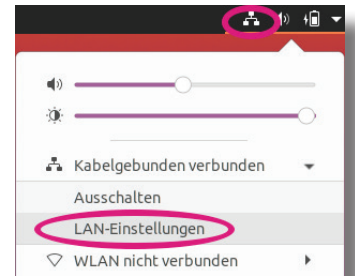


Abb. 3 NetworkManager

Im Einstellungs-Fenster, das sich nun öffnet, *Abb. 4*, sehen Sie bei *VPN* den Status *Nicht eingerichtet*. Klicken Sie auf das »+« bei *VPN* und wählen aus dem Auswahlménü den Eintrag *Aus Datei importieren...*, *Abb. 5*.

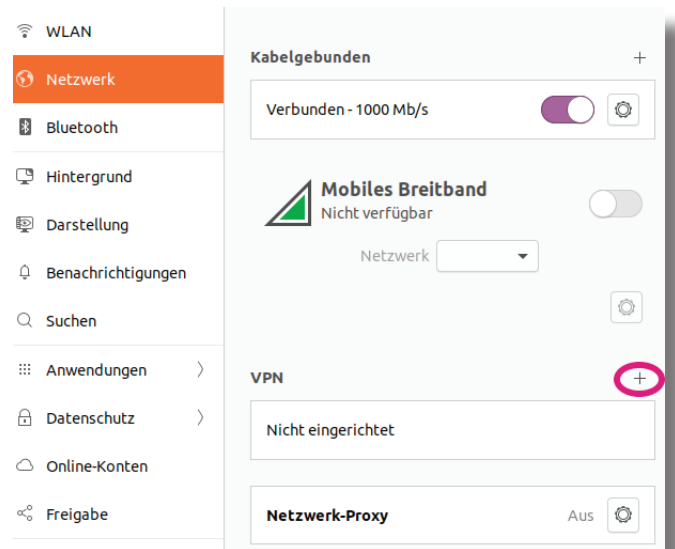


Abb. 4 VPN einrichten

Wählen sie die Datei *charite-xyz.ovpn* (*xyz* ist Ihr Standard-Benutzername in der Charité), *Abb. 6*.

Im letzten Schritt der Einrichtung sehen Sie den Reiter *Identität* im Konfigurationsfenster, *Abb. 7*. Hier müssen Sie nur noch den Benutzernamen eintragen und mit *Speichern* die Einrichtung abschließen.



Abb. 5 VPN-Konfiguration importieren



Abb. 6 Auswahl der Konfigurationsdatei

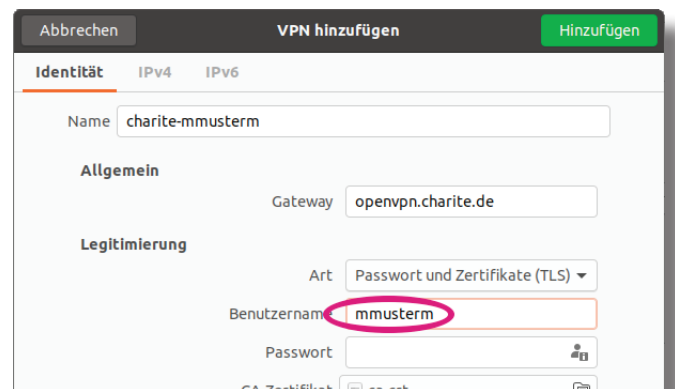


Abb. 7 Benutzernamen hinterlegen

Geschäftsbereich IT

Benutzen des VPN-Zugangs

Wählen Sie im *NetworkManager* den Menüpunkt *Verbinden*, *Abb. 8*. **Hinweis:** Sollten Sie mehrere VPN-Verbindungen konfiguriert haben, erscheint an dieser Stelle nicht *Verbinden* sondern ein Auswahlmenü der vorhandenen Konfigurationsprofile; wählen Sie in diesem Fall *charite-xyz* (*xyz* ist Ihr Standard-Benutzername in der Charité).

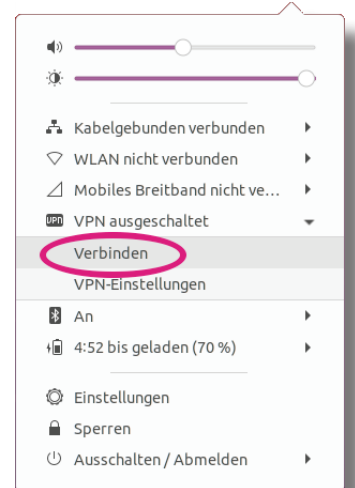


Abb. 8 VPN-Verbindung herstellen

Es öffnet sich nun ein Fenster für die Eingabe Ihres Passworts, *Abb. 9*. Der erfolgreiche Verbindungsaufbau wird nach einige Sekunden mit einem kleinen »VPN«-Symbol in der Menüleiste bestätigt, *Abb. 10*.



Abb. 9 Passwort eingeben

Testen des VPN-Zugangs

Bitte denken Sie daran, dass –solange die VPN-Verbindung besteht– mit dem

Charité-Proxy gearbeitet werden muss. Details dazu finden Sie in unserer entsprechenden Anleitung:

<https://www.charite.de/itdok/Proxy-Anleitung.pdf>

Um zu prüfen, ob alles korrekt eingestellt ist, gehen Sie mit Ihrem Browser auf die VPN-Testseite <http://vpntest.charite.de>. Wenn Sie drei grüne Punkte sehen, ist alles in Ordnung, *Abb. 11*. Bei Fehlern erhalten Sie Hinweise, an welcher Stelle das Problem lokalisiert wird und wie Sie es beseitigen können.

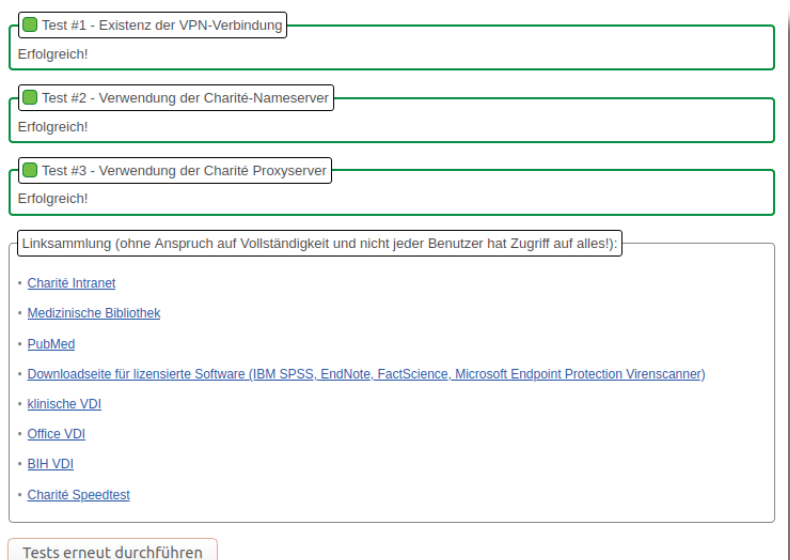


Abb. 11 Webseite <http://vpntest.charite.de>



Abb. 10 VPN-Verbindung ist aktiv